

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Schellfische

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

Man fängt sie vornehmlich während der Laichzeit. Ihr weißes, hartes, süßes Fleisch wird zu den Bekkeren gezählt. Man ist es mit verschiedenen Brühen und sonst auf mancherley Art zubereitet. Das aus dem Fette gebratene Del soll die Pockennarben und Felle über den Augen vertreiben; auch sonst noch heilsam seyn. Die Eingeweide wenden die Lappen als Laab an, um aus der Rennthiermilch Käse zu bereiten.

Fische XXXII.

Schellfische.

Fig. 1. Der Dorsch.

(Gadus calarias)

Der Dorsch gehört zu den Schellfischen, und wird bis gegen 3 Fuß lang. Er ist ein Raubfisch, wie der mit vielen Zähnen besetzte Mund zeigt. Seine Nahrung besteht aus Fischen, Krebsen, Seegewürmen und Wasserinsekten. Der Dorsch findet sich vorzüglich in der Ostsee, wo man ihn an den Küsten und Mündungen der Ströme mit Netzen und starken Angeln fängt. Seines weißen, zarten äußerst schmackhaften Fleisches wegen wird er theuer bezahlt, und gehört zu den ausgesuchten Gerichten einer guten Tafel. Der bräunliche und gräuliche Rücken und die Seiten sind mit schmutzig gelben Flecken überdeckt.

Fig. 2. Der Wittling.

(Gadus merlangus)

Der Wittling ist eine schmackhafte Art von Schellfischen, die einzeln in der Ostsee, in großer Menge aber in der Nordsee an den Küsten von England, Holland und Frankreich sich aufhalten, und da oft tausendweise mit Grundschnuren gefangen werden. (Die Grundschnuren sind 40 bis 50 Klaftern lange starke Schnuren von Pferdehaaren, woran man immer 2 Fuß aus einander eine Menge Angelhaken mit Köder knüpft, und hierauf die Schuur unter dem Wasser befestigt.) Seine Länge beträgt $1\frac{1}{2}$ bis 2 Fuß. Die Hauptfarbe seines Körpers ist silberweiß, der Rücken aber bräunlich gelb.